

# MUSIK HEUTE

## Dantes "Inferno" an Oper Frankfurt uraufgeführt

---

27. Juni 2021 - 23:42 Uhr

Frankfurt am Main (MH) – Mit einer Oper nach Dantes "Inferno" hat das neueste Werk der Komponistin Lucia Ronchetti am Sonntag in Frankfurt/Main seine konzertante Uraufführung erlebt. Da von den Gesundheitsbehörden nur 77 Besucher in der Spielstätte Bockenheimer Depot zugelassen waren, klang der begeisterte Applaus entsprechend dünn. Ebenfalls Corona-bedingt zerfällt die Koproduktion zwischen Oper und Schauspiel, ursprünglich im April 2020 für die Erstaufführung geplant, in den Konzerteil und die spätere Opernfilmpremiere am 11. Juli.



"Inferno"

Inspiziert von Carl Orffs Mittelalterrekonstruktion begeisterte Ronchettis Komposition von Dantes erstem Teil seiner "Divina Commedia" mit sowohl kraftvollen wie farbenreichen Klängen bei stark reduzierter Instrumentenwahl: Als Hauptbesetzung entschied sie sich für vier Paukisten und ein 14-köpfiges Blechbläser-Ensemble des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Nur im eigens von Tiziano Scarpa erdachten Epilog mit Luzifer erklangen mit dem Schumann Quartett auch Streichinstrumente.

Einmalig eindrücklich erwies sich Ronchettis Umgang mit der menschlichen Stimme. Neben einem virtuoson Höllenchor und einem Vokalquartett als Dantes innerer Stimme sprachen und sangen Sänger und Schauspieler beider Häuser bis an die Grenze ihrer Ausdrucksfähigkeit: Höchst engagiert gelang es Dirigent Tito Ceccherini, Schauspieler Sebastian Kuschmann als Dante dirigierend perfekt einzubinden und Countertenor Jan Jakub Monowid bei seinem überragenden Operndebüt an der Oper Frankfurt als Teil von Dantes innerer Stimme angemessen Gehör zu verschaffen und darüber hinaus Solisten, Chorsänger und das Orchester zu kathedraler Wucht zusammenzuschweißen.

© MUSIK HEUTE. Alle Rechte vorbehalten – Informationen zum [Copyright](#)